

**Protokoll der 19. Sitzung der Ausbildungskommission Chemie
vom 21. Juni 2013**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:15

Anwesende:

Mitglieder: Oliver Löhmann (Stud.),
Nikolas Schmidt (Stud.),
Prof. Friedrich (Prof),
Prof. Gradzielski (Prof),
Dr. Jan Dirk Epping (WM),

Stellvertretende: Erik Marquardt (Stud.)

Protokoll: Erik Marquardt

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde nicht ordnungsgemäß geladen.

GO-Antrag (Erik Marquardt): Feststellung der Dringlichkeit gemäß §9 (3) der Geschäftsordnung des Akademischen Senats:

- Keine Gegenrede (einstimmig angenommen).
- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt (einstimmig).
- Die Tagesordnung wird beschlossen (einstimmig).

TOP 2: Änderung der Studienordnung Master Chemie

Beschluss AKC-13-8

Antragsteller: Erik Marquardt

Beschlusstext: Die Ausbildungskommission Chemie möge beschließen: In der Studienordnung für den Masterstudiengang Chemie (an der TU Berlin) werden in § 4 (1) die Worte "in der Regel" durch "im Sommer- und" ersetzt.

Begründung: Studierende sollen die Möglichkeit erhalten, auch im Sommersemester mit dem Masterstudium beginnen zu können. Diese Möglichkeit wird statusgruppenübergreifend begrüßt. Die Entscheidung ist kapazitätsneutral, da von der jährlichen Kapazität von 60 Studiermöglichkeiten im Sommersemester 20 und im Wintersemester 40 Studiermöglichkeiten angeboten werden soll. Der Studiengang ist auch für Studierende, die zum Sommersemester beginnen in der Regelstudienzeit studierbar.

Abstimmung: einstimmig (6:0:0)

TOP 3: Sonstiges

Keine sonstigen Themen

Oliver Löhmann
Vorsitzender

Erik Marquardt
Protokoll

Beschluss AKC-13-5

Berlin, 14.06.2013

Beschlussgegenstand:

Änderung der Prüfungsform in Wahlpflichtmodulen des Masterstudiengangs Chemie

Antragsteller:

Oliver Löhmann

Beschluss:

Hiermit empfiehlt die Ausbildungskommission Chemie dem Fakultätsrat der Fakultät II die Änderung der Prüfungsform folgender Module von „Schriftliche Prüfung“ auf „Mündliche Prüfung“ zu genehmigen:

- Konzepte in der Metallorganischen Chemie
- Dynamische Festkörperanalytik in der heterogenen Katalyse
- Modellverbindungen in der Bioorganischen Chemie
- Moderne Aspekte der Festkörperforschung
- Nanostrukturierte Materialien
- Phasenumwandlungen und ihr Einfluss auf Materialeigenschaften

Begründung:

Auf Grund der geringen Teilnehmer_innenzahl beantragen die Modulverantwortlichen eine Änderung der Prüfungsform.

Abstimmung: 5:0:0

Beschluss AKC-13-6

Berlin, 14.06.2013

Beschlussgegenstand:

Einführung des Moduls „Struktur-Funktions-Beziehungen von anorganischen Festkörpern“

Antragsteller:

Oliver Löhmann

Beschluss:

Hiermit empfiehlt die Ausbildungskommission Chemie dem Fakultätsrat der Fakultät II die Einführung des Moduls „Struktur-Funktions-Beziehungen von anorganischen Festkörpern“ mit folgender Anmerkung zu genehmigen:

Der Arbeitsaufwand ist unklar berechnet. Die Ausbildungskommission schlägt daher folgende Verteilung vor:

- Vorlesung: 2 SWS = 30 h Präsenzzeit, zusätzlich 60 h für Vor- und Nachbereitung,
- Seminar: 2 SWS = 30 h Präsenzzeit, zusätzlich 30 h für selbstständiges Bearbeiten der Übungsaufgaben
- Prüfungsvorbereitung: 30 h
- Gesamter zeitlicher Arbeitsaufwand 180 h, entsprechend 6 LP.

Begründung:

Durch die Erweiterung des Modulhandbuchs wird der Wahlpflichtbereich im Masterstudiengang Chemie für Studierende attraktiver. Studierende können ihren Wahlpflichtbereich flexibler gestalten.

Abstimmung: 5:0:0